

Hausbiographie Regentenstrasse 2

ab 5.6.1935: Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße 2, ab 1936 Nr. 6, ab 31. 7. 1947 Hizigallee 6

Baugeschichte und Eigentümer

Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl Lehmann ließ bestehende Sommerwohnungen abreißen und 1862-63 ein 3geschossiges Mietshaus nach Entwürfen von Friedrich v. Arnim und C. Busse erbauen.

Eigentümer:

1860-62 Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl Lehmann

1863-67 Maurermeister F. Zwerg lässt ein Wohnhaus errichten (Entw C. Busse)

1868-1869: Kammermusiker Neumann

1970-71 Rittergutsbesitzer von Koschitzky

1872-75 Direktor Koerber (außerhalb)

1876 - 1889: Redakteur Jacoby

1890 und 91: Fabrikbesitzer Steinmann (Blücherstr. 53, ab 1892 Solmsstr. 23)

1892 und 93: Rentier Stadthagen und Rentiere Schultze

1894 und 95: Apotheker Braun (Tempelhofer Ufer 36)

Ab 1896 erfolgt ein Neubau durch einen Baumeister R. Schöner (Friedrichstr. 239) , wohl im Auftrag des Justizrat / Rechtsanwalt Dr. jur. [Ernst Oppenheimer](#) , der dort von ab 1897 bis zu seinem Tod 1928 lebt. Ab 1929 ist seine Witwe (Clara Amalie Oppenheimer, Tochter des Bankiers Leopold Friedländer von der Bank Friedländer & Co.)

Ab 1941 ist die Stadt Berlin als Eigentümer vermerkt.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen.

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt und die Ruinen bis spätestens 1954 abgeräumt.

Bewohner / Mieter:

Fuhrherr Freese (1862)

Kaufmann Krause (1862)

Major Schmidt (1864 -65)

Brückenaufseher Köbel (1868-72) war auch Verwalter des Hauses

Dr. phil. Andresen (1870)

Justizrath Cassel (1870-75oder76)

Geheimer und Oberregierungsath Rust (1870-75oder76)

Geheimer Regierungsrath Seestern-Pauly (1870)

Rentier Bohm (1870)

Particuliere Adams (1871-72)

Rentiere Arndt (1871)

Rentiere Hirschfeld (1871-74)

Lehrerin Geschw. Kolbe (1871-74)

Rentiere Martini (1871-74)

Witwe des Hauptmann Schulzendorff (1871-75 oder 76)

Witwe von Tepper-Jasky (1871)

Geh. Regierungsrat d'Avis (1873-78)

Rittergutsbesitzer und Baurath a.D. von Petersdorff (1873-74)

Hauptmann von Siechart (1874-77)

Geheimsekretär Werner (1874)

Hauptmann Walder (1875)

Rentier Wolfsohn (1875)

Lehrer Dr. phil. Lehmann (1875-77) Geh. Staatsarchivar

Premier-Lieutenant Goetze (1877-81)

Dr. jur Miquel (1877-79)

Witwe Philipsborn (1877-79)

Kaufmann Walther (1877-92)

Witwe Wiebe (1877-79)
 Kaufmann Samson (1878-79)
 Gerichtsassessor Dr. Heymann (1879)
 Rentier Leipziger (1879-90)
 Wirklicher Legationsrat Peyer (1880-82)
 Kaufmann Prietzsch (1880-81)
 Oberst a.D. von Wehren (1881-90)
 Witwe Hoffmeister (1881)
 Mexikanischer Minister Mena (1882-83)
 Schriftsteller May (1882) nicht Karl May, dieser hielt sich um diese Zeit nicht in Berlin auf
 Buchhändlerwitwe May (1882)
 Kaufmann Levi (1882-83)
 Beamter Peickert (1883-87)
 Kaufmann Benjamin (1884-87) möglicherweise Antiquitäten- und Kunsthändler Emil Benjamin (1856–1926), der Vater von Walter Benjamin?
 Kfm. Strauß (1884)
 Kfm. Schultze (1884-90) ab 1886 F. und P. Schultze
 Gelderheber Suchan (1884-88)
 Major Keil (1884-88) (lebte ab 1889 in Nr. 22)
 Rechtsanwalt Mugdan (1885-88)
 Kfm. Flach (1888)
 Schriftsteller / Redakteur Ruhemann (1888-90)
 Schlosser /Portier Goebel (1888-90)
 Kapellmeister Kleinmichel (1889-????)
 Rentier Hüttmann (1889-90)
 Legationssekr. Mavrodt (1889-????)
 Maler Senft (1891-92)
 Privatiere Böttischer (1891-92)
 Rentiere Arnheim (1891-????)
 Portier Schünecke (1891-92)
 Gesandtschaftsattaché Freiherr Ritter von und zu Grünstein (1892-???)
 Geschwister Fräuleins Walcker (1892-93)
 Legationssekr. Kammerherr von Geyer (1893-94) dann die Witwe
 Legationssekr. [Frhr. Ritter von und zu Grünstein](#) (1893-???)
 Schneider Schubert (1894-???)
 Witwe eines Rentier Jordan (1895)
1896 keine Mieter wegen Neubau (für Dr. jur. Ernst Oppenheimer)
 ab 1897 neue Mieter im Neubau:
 Portier R. Beyer (1897-1908)
 Weinhandlung J. und G. Schück (1897-1900)
 Rentier J. Selten (1897-98 oder 99)
 Kaufmann H. Sternfeld (1897-1908)
 Rentier P. Wartenberger (1897-1905)
 Diener F. Neubert (1900) auch als Verwalter tätig
 Gesandtschaftsattaché Dr. H. Bringolf (1900-1902)
 Rentiere O. Jahncke (1900-1903)
 Schriftsteller [Felix Philippi](#) (1900-21)
 Rentiere E. Spiegelberg (1903)
 Militärattaché Count A.P.W. von Gleichen (1904-06) großbritannischer Militärattaché in Berlin
 Marineattaché Dumas (1906-08)
 Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. [Fritz Ernst Oppenheimer](#) (führte ab 1929 die Kanzlei seines Vaters Ernst weiter)
 Finsterwalder Glasbund Fabrikverwertungs G.m.b.H. (1909)
 Malzahn & Weber G.m.b.H. (1909) Gießerei-Bedarfsartikel
 Fabrikant E.O.Weber (1909)
 Portier W. Lorenz (1909-10)

Oberpostsekretär a.D. Schneider (1910-14)
Bildhauer Prof. [Wilhelm Widemann](#) (1910-13)
Theaterdirektor / Kaufmann / Fabrikdirektor H. Fellner (1911-19)
Diener / Kassenbote F. Gähge (1912-32)
Privatiere B. Fiegenheimer (1915-19)
Kfm. H.C. Thieme (1920-21)
Frau H. Braun (1922-25)
Dr. med. Helmut Oppenheimer (1927-33)
Bankier K. Oppenheimer (1927- 33) wohl Kurt Leopold Alfred Oppenheimer Sohn von Ernst und Amalie
Major a.D. Rettig (1927-32)
Bankier E. Levi (1927-31)
Dipl. Ing. H. Oppenheimer (1929-33) wahrsch. Heinz Ernst, Zwillingbruder von Fritz Ernst
Kaufmann F. K. Oppenheimer (1929-33) ??
1930 leben im Haus acht Mitglieder der Familie Oppenheimer
Rehder & Higgs, engl. Rechtsanwälte, Zweigniederlassung (1931-36)
Kfm. E. Sander (1932-34)
Oberregierungsrat Kaemmel (1933-35)
Rechtsanwalt von Metzler (1933-38)
Bankier E. Sander (1933-35)
Dänischer Attaché R. Collstrop (1937-38)
Sattler W. Noack (1937-38)
Rechtsanwalt Dr. A Thom (1937-43) gleichzeitig auch in der Regentenstr. 12 gemeldet (neu:27)
Rechtsanwalt und Notar F. Stegmann (1939)
Rechtsanwalt und Notar K. von Kries (1939) lebte vorher in der Regentenstr. 21
Tischler W. Papenfuß (1940-43, 44 oder 45)
Bürgermeister a. D. P. Voigtel (1940-43,44 oder 45)

Bildmaterial:

Bauantragszeichnung aus der Bauakte im LAB, veröffentlicht in H. Schmidt, S.

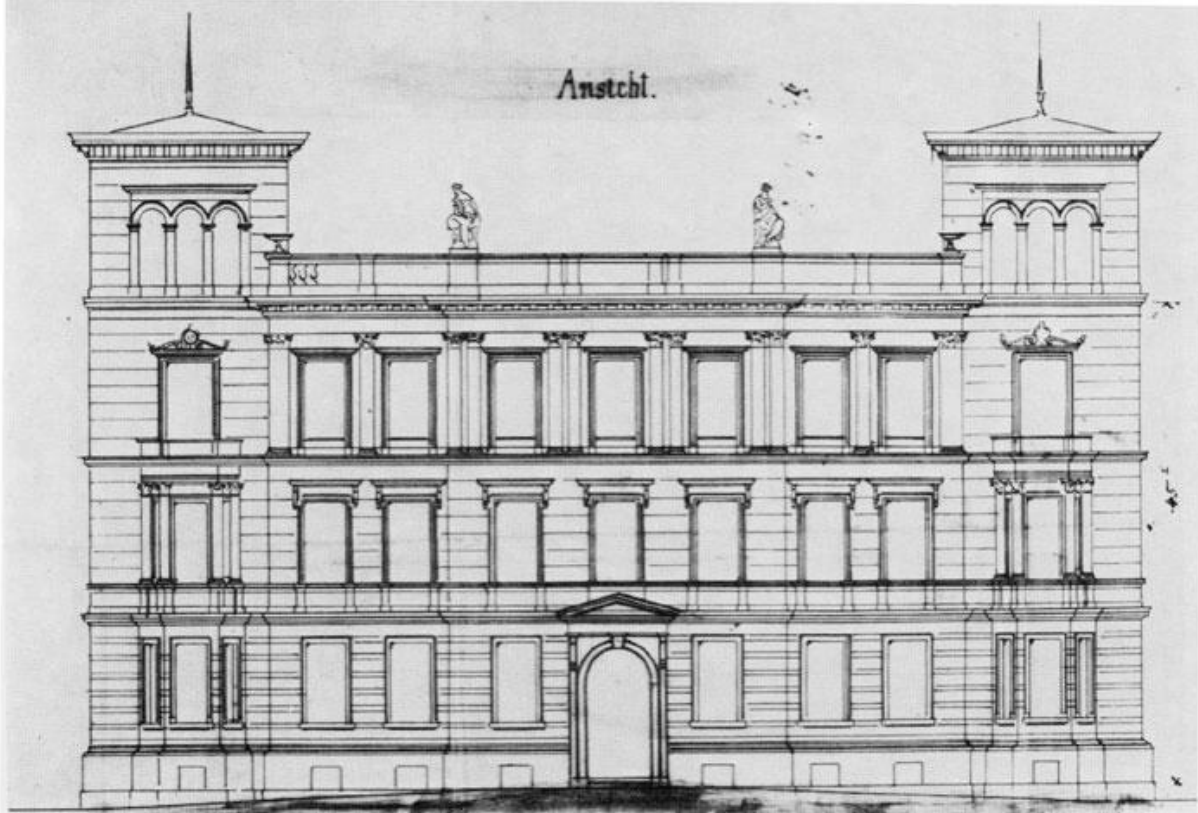


Abb. 238 Regentenstr. 2, C. Busse, 1863-64, Bauantragszeichnung, Fassade.

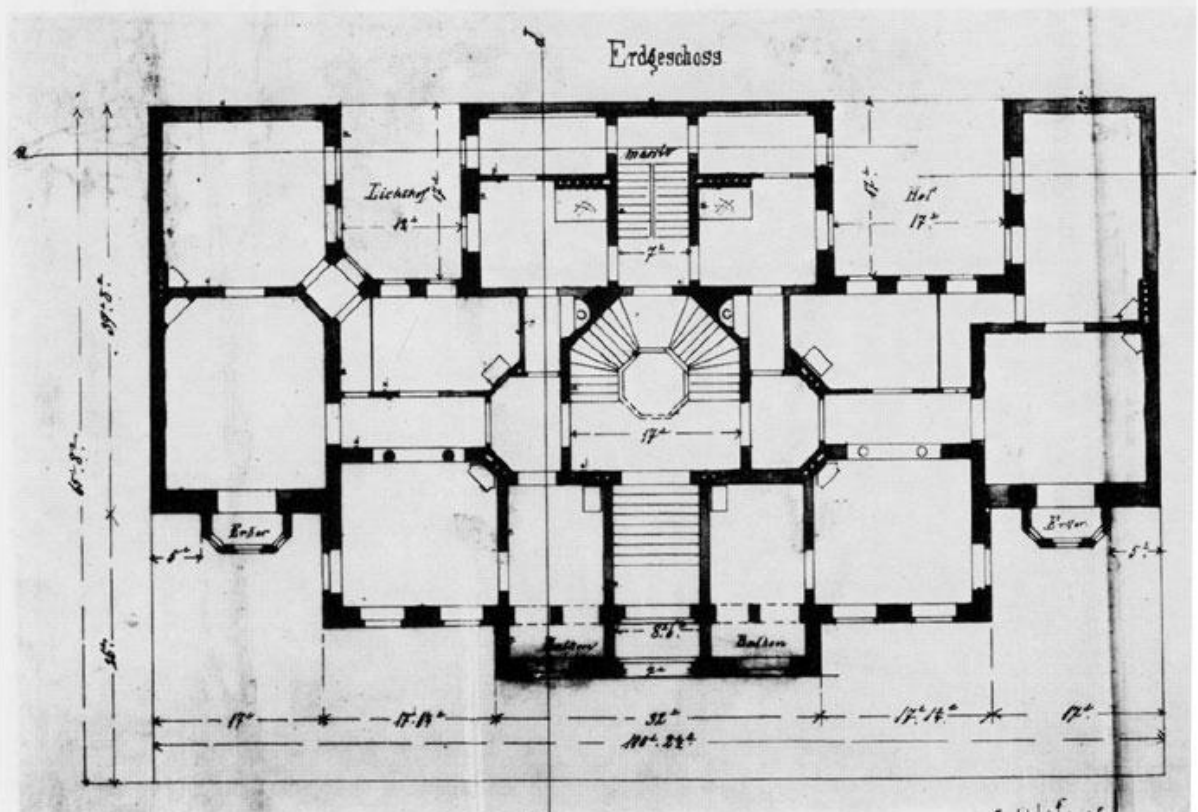


Abb. 239 Regentenstr. 2, C. Busse, 1863-64, Bauantragszeichnung, Grundriß.

aus Hartwig Schmidt, S.

Von diesem Haus gibt es keine Fotos. Das Haus ist allerdings auf einer Ansicht der Straße zu erkennen, so dass man doch wenigstens eine Ahnung hat, wie es ausgesehen hat.



Ausschnitt aus LAB F Rep. 290 (01) : 0131616

Einen Teil der Fassade und die Nordseite sieht man hier links oben:



Palais Staudt in Berlin. Hofansicht mit Stallgebäude. — Architekt: Prof. Otto Rieth in Berlin.

aus: Deutsche Bauzeitung, 1902, Heft 12

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- F. Monke / R. Eschwe / D. Lehmann: Die Tiergartenstraße - ein Stück Berliner Geschichte. Herausgeber: Raebel-Werke Berlin, 1975
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.